

Auch der Service läuft im Minutentakt: Tank- und Wartungssystem im ÖPNV.

Punkt 16:00 Uhr an einem normalen Werktag in Regensburg: Schichtbeginn in der großen Werkstatthalle der RFG, die den kommunalen Fuhrpark der Stadt Regensburg und die rund 100 Busse der Regensburger Verkehrsbetriebe GmbH (RVB) in deren Auftrag wartet. Bis Mitternacht werden jene 60-70 Busse einem Kurzcheck unterzogen, die an diesem Tag zusammen gerechnet über



Datum	Zeit	Ort	WP / Produkt / WP Program	Fahrer	km-Stand / Stunden	Grundpreis	Menge / Nr. / Anzahl	Preis
Verbrauchsdatenauswertung								
01.03.2006 - 14.03.2006								
Kartennbereich: 00001 - BUS 106, 00006 - BUS 109								
BUS 106 KMSD 885								
Tankungen								
03.03.2006	13:27	Betriebshof	1 Diesel	Grober, Michael	123473	1,110	87,00	107,87 €
06.03.2006	05:12	Aussenstraße	1 Diesel	Tomas, Marco	123662	1,110	167,00	174,27 €
09.03.2006	17:42	Betriebshof	1 Diesel	Wolfram, Paul	123995	1,110	89,00	96,79 €
14.03.2006	09:02	Betriebshof	2 Heizöl	Wolfram, Paul	123970	0,990	40,00	36,00 €
14.03.2006	09:10	Betriebshof	1 Diesel	Wolfram, Paul	123970	1,110	146,00	160,95 €
Zwischensumme Tankungen								579,89 €
Wäschen								
02.03.2006	14:07	Betriebshof	1 BUS	Wolfram, Paul		30,000	1,00	20,00 €
10.03.2006	01:17	Aussenstraße	1 R.F.S. Lavaplat	Wolfram, Paul		40,000	1,00	40,00 €
Zwischensumme Wäschen								60,00 €
Summe Karte 1								639,89 €
BUS 109 KMSD 401								

15.000 km „auf Linie“ fahren - mit rund 70.000 Fahrgästen an Bord.

Solche Touren hinterlassen Spuren. Die Reinigung ist das Eine, die technische Wartung das Wesentlichere und die Dokumentation der Betriebs- und Tankdaten das Wichtigste – zumindest für die Buchhaltung. „Ergo war für uns“, so der Stv. Betriebsleiter der RFG, **Andreas Riebel**, „nicht alleine die kostengünstigste, sondern vor allem die Anwendungslösung entscheidend, die die Daten am schnellsten erfasst“. Und das ohne die „menschlich normalen“ Fehler bei manueller Eingabe von 5-stelligen km-Ständen von 70 Bussen. Auch ohne die Fehler durch beschädigte Magnetstreifen. „Beides setzte häufige

Plausibilitätsprüfungen voraus, die ins Geld gingen“, so Riebel.

Noch wesentlicher aber sei gewesen, dass die Auslesung keine zusätzliche Hardware im Bus voraussetze. „Diese Kosten für Anschaffung, Wartung und Umbau in jeden neuen Bus“ (alleine 2003 waren es 28 neue Fahrzeuge) „muss man ja auch noch mitrechnen“. Was selbst die großen Systemanbieter (vielleicht auch gerade daher) nicht tun. „Wir jedenfalls sind froh, den für uns passenden gefunden zu haben“.

Ortswechsel: 21:50 Uhr in der großen Werkshalle. Einer der 60 Mitarbeiter der RFG fährt einen der Busse über die Grube. Und Riebel schmunzelt: „Jetzt aufpassen“. Eine Signallampe am Terminal zeigt nach nicht einmal 3 Sekunden an: Alle Fahrzeugdaten ausgelesen und Zapfsäulen freigegeben. Herausgefiltert aus dem per Infrarot übertragenen Datenfluss zwischen dem ohnehin an Bord befindlichen IBIS- und dem RBL (Rechnergestütztes Betriebsleitsystem) in der Halle. Sofort selektiert in die für die Verwaltung relevanten Daten wie Fahrzeug-ID, km-Verlauf und -stand, Verbrauch (getrennt nach Fahrbetrieb,



Heizung und Motoröl). Und auch sofort selektiert in die für das Werkstattprogramm COS relevanten Controllingdaten wie Wartungsintervalle, Verbrauchsabgleich, Rentabilitätsprüfung. „Da war“, so Andreas Riebel, „unser Systemanbieter IntraKey von Kosten, Konzept, Umsetzung und praktikabler Anwendung den Wettbewerbern ganz

einfach um Längen voraus“. Letztlich überzeugt hätten ihn dann noch die Besuche und Praxiserfahrungen anderer Verkehrsbetriebe, die mit dem gleichen System bereits arbeiteten. „Weshalb ich auch einen solchen Besuch bei der RFG gerne jedem anbiete“. Fast Werbung, aber schöner kann man's nicht sagen. (MT)

